



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

03.7742.02

BD/P037742

Basel, 13. Dezember 2006

Regierungsratsbeschluss
vom 12. Dezember 2006

Anzug Anita Lachenmeier-Thüring und Konsorten betreffend Aufwertung der Heuwaage

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom Mittwoch, den 10. März 2004, den nachstehenden Anzug Lachenmeier und Konsorten betreffend Aufwertung der Heuwaage dem Regierungsrat zur Berichterstattung überwiesen:

„Die Heuwaage ist kein Vorzeigepplatz von Basel und sollte aufgewertet werden; darüber waren sich Befürwortende wie Gegner des Multiplexkinos einig. Nach der Aufhebung der Endstation der Birsigtalbahn und dem Abbau des Bahnhöflis hat das Projekt eines Multiplexkinos über viele Jahre hinweg die Planung bestimmt. Nach der Absage an ein Multiplex-Kino an dieser Stelle durch das Stimmvolk ist es nun möglich, die grüne Lunge vom Birsigtal via Zolli in die Stadt hineinzuziehen. Die Heuwaage bildet das Tor in die Stadt. Die Planungsarbeiten der Peripherie Nachtigallenwäldeli sind bereits weit fortgeschritten. Eine Ausweitung dieses Projekts und eine Öffnung der Birsig wäre aus ökologischer und stadtplanerischer Sicht sinnvoll. Studien von Pro Natura zeigen, dass der Platz zwischen Gaswerk und Viadukt sehr wohl zu einem attraktiven Stadtplatz umfunktioniert werden kann und es möglich wäre, das Naherholungsgebiet näher in die Innerstadt hineinzuziehen. Gelder aus dem Grünflächenfonds wären vorhanden. Auch bei der Multiplexvorlage wären Fr. 1,9 Mio aus diesem Fonds bezahlt worden. Die Unterzeichneten bitten die Regierung zu prüfen und zu berichten:

- Wie in absehbarer Zeit die Heuwaage in Form eines Stadtplatzes oder einer Grünanlage aufgewertet werden kann, unter Berücksichtigung der Neugestaltung des Nachtigallenwäldelis, der Anbindung an den Zolli, der Velo- und Fussgänger/innenverbindungen und der Bedürfnisse des öffentlichen und privaten Verkehrs.

A. Lachenmeier-Thüring, B. Jans, Dr. Ch. Kaufmann, B. Fankhauser, S. Haller, M. Borner, P. Cattin, E. Rommerskirchen, B. Gerber, V. Herzog, J. Goepfert, G. Orsini, P. Lachenmeier"

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Planungen rund um das Nachtigallenwäldeli

Die Aufwertung der Heuwaage ist Bestandteil einer umfassenden Planung rund um die Neugestaltung des Nachtigallenwäldeli. Die „grüne Lunge“ vom Birsigtal via Zolli und Nachtigallenwäldeli in die Stadt hineinzuziehen und anzubinden ist sinnvoll, bedarf aber verschiedener paralleler Massnahmen. So ist zum Beispiel die Verlagerung des Zolliplatzes in ein neu

zu erstellendes Parking unter dem Erdbeergraben eine wichtige Voraussetzung für eine sinnvolle Anbindung. Das Nachtigallenwäldeli soll auf der Grundlage des Wettbewerbsresultates des Büros david+vonArx Landschaftsarchitekten neu gestaltet werden. Der Standort der Kontakt- und Anlaufstelle ist zu prüfen und die nutzungsplanerischen Voraussetzungen für einen Neubau der Kuppel zu schaffen. Selbstverständlich kann dieser Grünraum nur dann sinnvoll an die Stadt angebunden werden, wenn gleichzeitig zu den genannten Massnahmen auch die Heuwaage aufgewertet wird.

Die Aufwertung der Heuwaage soll in Anlehnung an die geplante Neugestaltung des Nachtigallenwäldelis erfolgen. Dazu sind auch Änderungen des Verkehrsregimes notwendig. In Abklärung steht, ob der Auberg neu direkt in die Binningerstrasse eingeführt werden kann und nicht, wie bis anhin, über eine Schlaufe an der Munimattbrücke vorbei. So könnte die frei werdende Verkehrsfläche zugunsten der Freiraumgestaltung genutzt werden.

Mit der Verlegung des Zolliparkplatzes soll die Verbindung von der Binningerstrasse über den heutigen Parkplatz zur Birsigstrasse ebenfalls aufgehoben werden. Als Ersatzmassnahme wird dafür eine neue Linksabbiegebeziehung aus der Binningerstrasse in die Munimattstrasse bzw. auf die Munimattbrücke eingerichtet. Mit dieser Massnahme kann die Tempo-30 Zone Birsigstrasse von quartierfremdem Durchgangsverkehr entlastet werden, ohne dass die Erschliessungsqualität beeinträchtigt wird. Die Verbindung aus Binningen in den Auberg und auf das Heuwaageviadukt ist weiterhin gewährleistet.

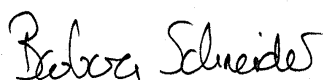
Die Anpassungen am Verkehrsregime entsprechen im Grundsatz der Konzeption der früheren Planung für das Multiplexkino. Der kostenintensive Neubau der Tramwendeschlaufe auf der Heuwaage ist jedoch nicht mehr vorgesehen. Die baulichen Eingriffe an der bestehenden Verkehrsinfrastruktur werden möglichst gering gehalten.

In den einzelnen Teilprojekten wird an der Bereinigung noch offener Punkte gearbeitet. Vorgesehen ist, Anfang 2007 die Verfahren zur Anpassung des Zonenplans in Angriff zu nehmen, Vorprojekte für die einzelnen Bau-, Verkehrs- und Freiraumvorhaben zu erarbeiten und in der zweiten Hälfte 2007 dem Grossen Rat die notwendigen Entscheidungen zu beantragen. In diesem Zusammenhang werden wir auch zur Aufwertung der Heuwaage, bzw. zum Anzug Lachenmeier und Konsorten Stellung nehmen und die geplanten Aufwertungsmassnahmen präsentieren können.

2. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir Ihnen, den Anzug Lachenmeier und Konsorten betreffend Aufwertung der Heuwaage stehen zu lassen zur erneuten Berichterstattung im Rahmen der Planungen rund um das Nachtigallenwäldeli.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Barbara Schneider
Präsidentin



Dr. Robert Heuss
Staatsschreiber